

Biotopname Feuchtwiese ca. 1,0 km südwestl. Altwarp		<table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>X</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>									X						X																							TK10 <table border="1"> <tr><td>0</td><td>4</td><td>1</td><td>0</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>3</td><td>1</td></tr> </table> - <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>3</td><td>9</td></tr> </table>		0	4	1	0	4	3	1	4	0	3	9	Biotop-Nr. <table border="1"> <tr><td>4</td><td>0</td><td>3</td><td>9</td></tr> </table>		4	0	3	9
	X																																																									
	X																																																									
0	4	1	0																																																							
4	3	1																																																								
4	0	3	9																																																							
4	0	3	9																																																							
Standort /Geologie Niedermoor auf glazilimnischen Beckensanden				Anschluß in TK <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																																																						
Naturraum Ueckermünder Heide 2 2 1				Film-Nr. Luftbild-Nr. <table border="1"> <tr><td></td><td>6</td><td>0</td></tr> </table>			6	0	Bild-Nr. <table border="1"> <tr><td>0</td><td>3</td><td>2</td><td>0</td></tr> </table>		0	3	2	0																																												
	6	0																																																								
0	3	2	0																																																							
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow		Gemeinde / Stadt Altwarp		Größe in ha <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>6</td></tr> </table>					6	<table border="1"> <tr><td>5</td><td>2</td><td>8</td><td>1</td></tr> </table>		5	2	8	1																																											
			6																																																							
5	2	8	1																																																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 01731				Größe in m Länge in m min. Breite in m max. Breite in m																																																						
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V <input checked="" type="checkbox"/>		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP <input type="checkbox"/> FND <input type="checkbox"/> NP <input type="checkbox"/> FiB <input type="checkbox"/> NSG 1 LSG <input type="checkbox"/> BR <input type="checkbox"/> FFH-Geb. 1 ND <input type="checkbox"/> GLB <input type="checkbox"/> FnB <input type="checkbox"/> Wald-Totalreservat <input type="checkbox"/>																																																								
Hauptcod.		Nebencode				Überlagerungscode																																																				
Code G F R		G F F V G R V Q R																																																								
%																																																										
7 5		1 8 4 3																																																								
Vegetationseinheiten Honiggras-Rasenschmielen-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Spitzmoos-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Schilf-Wiesenseggen-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Zweizeilenseggen-Schlankseggen-Feuchtwiese, Schilf-Sumpfsseggen-Schlankseggen-Feuchtwiese,																																																										
Habitate + Strukturen																																																										
Beschreibung / Besonderheiten weitere Veg.-einheiten: Schilf-Sumpfreitgras-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese, Straußgras-Flutschwaden-Flutrasen, Zweizeilenseggen-Schlankseggenried, Flatterbinsen-Waldsimsen-Quellried Zirka 1,0 km südwestlich Altwarp entwickelte sich im Überflutungsbereich des Neuwarper Sees im Anschluß an das Verlandungsröhricht eine größere Feuchtwiese. In den trockeneren, westlichen Wiesenbereichen ist v.a. eine Honiggras-Rasenschmielen- Zweizeilenseggen-Feuchtwiese mit Flatter-Binse, Schlank-Segge, Hirse-Segge, Kuckucks-Lichtnelke, Wasser-Minze und Hunds-Straußgras ausgebildet. Nach Osten geht diese dann in eine Spitzmoos-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese mit Calliergonella cuspidata über. In den stärker staunassen und an das Verlandungsröhricht grenzenden Bereichen erstreckt sich eine Zweizeilenseggen-Schlankseggen-Feuchtwiese mit Flatter-Binse und Flutendem Schwaden und teils auch Gemeinem Schilf. Am westlichen Biotoprand ist kleinflächig ein Flatterbinsen-Waldsimsen-Quellried entwickelt. Ansonsten sind an den Biotoprändern oftmals kleinere Schilf-Sumpfsseggen-Schlankseggen-Feuchtwiesen anzutreffen. Kleinflächig sind in dem Biotop auch Straußgras-Flutschwaden-Flutrasen ausgebildet. Im nördlichen Teil des Biotops wandert vermehrt Schilf in den Biotop hinein. Hier ist eine Schilf-Sumpfreitgras-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese mit Schlank-Segge, Waldsimse und Flutendem Schwaden entwickelt. Auch eine Schilf-Wiesenseggen-Zweizeilenseggen-Feuchtwiese mit Hirse-Segge und Pfeifengras lässt sich stellenweise antreffen sowie aufgelassene Bereiche, die von einem Zweizeilenseggen-Schlankseggenried eingenommen werden. Das Substrat stellt einen überwiegend sehr feuchten, schwach eutrophen, wenig degradierten Torf dar. Zum Kartierzeitpunkt war der röhrichtnahe Bereich des Biotops stellenweise überflutet und mit einer Eisschicht überzogen. Im Osten grenzt der Biotop großflächig an ein Schilf-Verlandungsröhricht, im Osten an ein Schilf-Landröhricht und einen Laubwald frischer Standorte sowie an eine Ruderale Kriechflur.																																																										
Wertbestimmende Kriterien																																																										
<input type="checkbox"/> Artenreichtum (Flora) <input type="checkbox"/> Vorkommen seltener / typischer Tierarten <input type="checkbox"/> seltener / gefährdeter Pflanzenbestand <input type="checkbox"/> seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft <input type="checkbox"/> natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops <input type="checkbox"/> gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops <input type="checkbox"/> typische Zonierung von Biotoptypen <input type="checkbox"/> Struktur- und Habitatreichtum					<input type="checkbox"/> vielfältige Standortverhältnisse <input type="checkbox"/> historische Nutzungsformen <input type="checkbox"/> aktuelle Nutzung <input type="checkbox"/> Flächengröße / Länge <input type="checkbox"/> Umgebung relativ störungsarm <input type="checkbox"/> landschaftsprägender Charakter <input type="checkbox"/> Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																																					
Gefährdung																																																										
									keine Gefährdung <input checked="" type="checkbox"/>																																																	
Empfehlung																																																										

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 4 1 0 - 4 3 1 - 4 0 3 9

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
k		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
	g	sehr feucht
k		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
	g	extensiv
k		aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
	g	Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant
Agrostis stolonifera

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Carex disticha Carex gracilis

Pflanzenarten ±zahlreich
Agrostis canina
Glyceria fluitans

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Calamagrostis canescens
Juncus effusus
Carex panicea
Ranunculus repens

Deschampsia cespitosa

Pflanzenarten vereinzelt
Carex acutiformis
Lychnis flos-cuculi
Ranunculus acris

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)
Carex nigra
Mentha aquatica
Scirpus sylvaticus
Festuca rubra
Molinia caerulea

Juncus articulatus
Phragmites australis

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen UWM M-V[Hrsg] (2003): Die Naturschutzgebiete in Meckl.-Vorp.

Datum erste Begehung: 06.03.2004

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Sütering

Foto: 3

Folgeseiten: 0